

Liebe Gemeinde,

ein Segelschiff auf weiter See, den Wellen und dem Wind ausgesetzt, die es manchmal vor sich hertreiben und manchmal hoch auf dem Kamm tanzen lassen. Manchmal kommt der Wind direkt von vorn und drückt auf die Segel, und dann läßt der Wind es wieder los, und es schaukelt bei Flaute fast auf der Stelle.



Mal kommt der Regen, durchnässt Segel und Schiff, und die Sonne läßt es danach wieder trocknen. So Wind und Wetter, Wellen und Wogen ausgesetzt, versucht es Kurs zu halten, und durch das geschickte Setzen der Segel einen sicheren Hafen zu erreichen.

Das Bild vom Schiff auf weiter See ist wie ein Lebensbild –

wenn wir unser Leben betrachten, dann gibt es die ruhigen Zeiten, die uns gemächlich auf den Wellen dahintreiben lassen und alles in warmes Sonnenlicht tauchen. Es gibt die stürmischen Tage, wo das Kurshalten eine Kunst ist und das richtige Setzen der Segel eine Lebensfrage.

Und dann bleiben noch die Tage, an denen sich scheinbar nichts zu rühren scheint, alles stillsteht und ein Weiterkommen zum ersehnten Hafen eine verzweifelte Hoffnung ist.

Kurs halten, auf einem eingeschlagenen Weg bleiben, das Ziel nicht aus den Augen verlieren und vertrauen, auf den Weiten des Lebensmeeres nicht allein zu sein -

Das Markus - Evangelium erzählt uns diese Geschichte:

Jesus stieg in ein Boot und fuhr mit seinen Jüngern weg. Mitten auf dem See brach plötzlich ein gewaltiger Sturm los, so daß die Wellen über dem Boot zusammenschlugen. Aber Jesus schlief. Da liefen die Jünger zu ihm, weckten ihn auf und riefen: „Herr, hilf uns, wie gehen unter!“

Jesus antwortete ihnen: „Warum habt ihr Angst? Vertraut ihr mir so wenig?“

Dann stand er auf und gebot dem Wind und den Wellen zu schweigen. Sofort hörte der Wind auf, und es wurde ganz still.

Da fragten sich alle voller Staunen: „Was ist das für ein Mensch? Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm!“

Ein Segelschiff auf weiter See – Wind und Wellen preisgegeben, aber mit einer festen Hoffnung als Segel, dass da Einer stärker als alle Stürme ist. Diese Hoffnung brauchen wir für unser Lebensschiff, sie läßt uns Kurs halten, sie schenkt uns ein Ziel.

Von Herzen wünsche ich uns in allem Vertrauen, Mut und Hoffnung für unser Lebensschiff.

Amen.

Karin Neese, Pastorin in Reepsholt